

## Biotopkartierung Rheinland-Pfalz Hinweise zur Nutzung der digitalen Karten

Sehr geehrte Anwenderinnen und Anwender,

die Ihnen bisher bekannten analogen Karten setzen sich zusammen aus einer **Analoge Karte** Biotopkarte auf dem topografischen Hintergrund der TK 25 und einer dazu gehörenden § 24-Deckfolie.

Das vorliegende GIS-Projekt bietet Ihnen komfortablere Möglichkeiten zur **GIS-Projekt** Darstellung der Biotopkartierung.

Mittels GIS können Sie jeden beliebigen Ausschnitt eines Bearbeitungsraumes als farbige Karte erstellen und ausdrucken oder ausplotten. Unter anderem bestehen folgende Darstellungsmöglichkeiten:

- Biotope und § 24-Objekte zusammen in einer Karte, wahlweise mit oder ohne **Darstellungs-** topografischem Hintergrund, **möglichkeiten**
- Karte aller § 24-Objekte mit topografischem Hintergrund,
- Biotopkarten ohne Wertstufenkennung,
- frei wählbarer Maßstab,
- Darstellung bestimmter Themen und/oder selektierter Objekte in frei wählbaren Kombinationen.

Das GIS-Projekt ermöglicht es Ihnen weiter, nach bestimmten Biotoptypengruppen, **Selektionen** nach § 24-Kennungen oder Wertstufen zu selektieren und das Ergebnis kartografisch darzustellen.

Die vollständige Sachinformation zu den Objekten ist weiterhin ausschließlich in **GEOBASE** enthalten, jedoch können Auswertungen aus GEOBASE auch kartografisch dargestellt werden. Eine Vielzahl von Tabellen, die Informationen aus GEOBASE enthalten, liegen dem Projekt im Verzeichnis „Sachdaten“ im dbf-Format bei. Diese können nach Bedarf eingebunden werden, um so die Sachdateninformation direkt im GIS zu verwenden.

Eine Verschneidung der Projektthemen mit anderen digitalen Karten und Projekten **Verschneidung** ist möglich.

Das Projekt enthält digitale Biotopdaten des gesamten Landes bzw. kreisbezogen **Raumbezug** mit einer 2 km breiten Pufferzone, um Ihnen die Zusammenarbeit mit den GIS-Nutzern angrenzender Gebiete zu erleichtern.

Beigefügt ist eine ausführliche Dokumentation, z.B. über die Inhalte der Karten und **Dokumentation** Tabellen, den Legendenaufbau, Farben und Signaturen usw., die Ihnen die Arbeit mit dem GIS-Projekt erleichtert.

Kartierungsmaßstab war 1:25.000, Kartierungsgrundlage die topografische Karte TK 25. Die Transformation in größere Maßstäbe erhöht die Grenzgenauigkeit der Kartierung deshalb nicht. Aus demselben Grund kann die Biotopkartierung auch nicht deckungsgleich mit anderen digitalen Kartengrundlagen (ATKIS, ALK) sein.

**Maßstab**  
TK 25

Die Digitalisierung erfolgte nicht unmittelbar aus der Aufnahme im Gelände heraus, sondern über die vorliegenden analogen Karten, denen wiederum die Ergebnisse der Biotopkartierung aus den Jahren 1992-1997 zu Grunde liegen. Die Datenpflege konnte nur dort, wo uns in Einzelfällen Informationen vorlagen, fortgeführt werden. Die natürliche Dynamik oder anthropogene Einflüsse können inzwischen zu positiven oder negativen Veränderungen geführt haben.

**Aktualität**

Für Einzelfallbeurteilungen sollte daher immer eine Verifizierung der Kartierungsergebnisse im Gelände vorgenommen werden.

**Verifizierung**

Die Anordnung der Themen und die Legenden im Standardprojekt sind auf eine optimale Gesamtdarstellung ausgerichtet. Für Ihre speziellen Fragestellungen kann eine Änderung sinnvoll sein. **Allerdings sollten Sie alle Änderungen stets als eigenes Projekt speichern, damit der ursprüngliche Aufbau reproduzierbar bleibt.** Wenn Sie eigene Informationen einarbeiten wollen, müssen Sie dafür ein eigenes Thema erstellen, um auch weiterhin auf die Originalkarten/-themen zugreifen zu können. Ihre Daten würden ansonsten auch durch eine neue Datenlieferung unsererseits überschrieben.

**Standardprojekt**

**Eigene Daten**

Biotope und § 24-Objekte sind entsprechend ihrer Ausdehnung als Flächen oder symbolhaft als Linien oder Punkte in separaten Karten abgelegt. Entsprechend sind im GIS-Projekt nicht nur mehrere Karten integriert, sondern diese werden auch mehrfach für die spezifische Darstellung eines Themas verwendet. Umfassende Abfragen müssen daher im Flächen-, Linien- sowie Punktthema nacheinander durchgeführt werden. Wählen Sie dazu jeweils die Themen, die alle Elemente enthalten, also entweder „Biototypengruppen“ oder „Wertstufen“, in der jeweils gewünschten Darstellung.

**Flächen-,  
Linien- und  
Punktkarte**

Aus der Nutzung der Datenbank GEOBASE ist Ihnen bekannt, dass zu jeder Objektnummer nur **ein** Datensatz mit der gesamten Information zum Biotop bzw. § 24-Objekt existiert, obwohl sich ein Biotop/§ 24-Objekt aus mehreren Teilelementen zusammensetzen kann.

**Objektnummer**

In den digitalen Karten ist jedes einzelne geometrische Element mit differenzierten Sachattributen versehen, sodass nun mehrere Datensätze unter einer Objektnummer vorhanden sind. Da sich ein Biotop aus bis zu 100 Teilelementen zusammensetzen kann, ist es möglich, dass bei einer Abfrage eine große Zahl von Elementen mit einer einzigen Objektnummer gemeldet wird. Der Vorteil besteht darin, dass eine differenziertere Darstellung und Information für Teilbereiche der Biotope vorliegen. In den GEOBASE-Tabellen zum GIS-Projekt steht dagegen immer die Gesamtinformation zum Biotop. Daher sind die Arten nicht als dbf-Sachdaten aufbereitet, da es sich hier bezüglich der Objektnummer um eine n:n-Beziehung handelt.



Mittelfristig werden wir unsere Daten im Internet zur Verfügung stellen. Dadurch werden Sie die Möglichkeit haben, die jeweils aktuellen Daten nach Bedarf selbstständig zu beziehen. Bis dahin werden wir weiterhin unaufgefordert Aktualisierungslieferungen an die Behörden unseres automatischen Verteilers vornehmen. Andere Nutzer sollten immer aktuelle Daten anfordern bzw. deren aktuellen Stand erfragen. **Datentransfer**

Sollte Ihnen ein noch nicht erfasstes Gebiet bekannt sein, welches die Kriterien der Biotopkartierung oder eines pauschal geschützten Biotoptyps erfüllt, senden Sie uns bitte einen Hinweis, z.B. auch in Form einer selbst erzeugten Themenkarte. **Feedback**

Für Hinweise über evtl. Änderungen in der Abgrenzung von Biotopen sind wir ebenfalls dankbar.

Sie haben Fragen, Verbesserungsvorschläge oder Anregungen?  
Senden Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an:

**Kontakt**

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft  
und Gewerbeaufsicht  
Ref. 41: Ökologische Planungsgrundlagen  
Amtsgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim

Claudia Röter-Flechtner, Tel. 06131/6033-1428  
[mailto: claudia.roeter-flechtner@luwg.rlp.de](mailto:claudia.roeter-flechtner@luwg.rlp.de)

